

ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 07/2018

Berlin, 18. April 2018

11. Bundesweiter Tag der Logistik:

Flughafenverband ADV pocht auf verlässliche Rahmenbedingungen für den Luftfrachtstandort Deutschland – „Deutsche Flughäfen sind Schwungräder der deutschen Wirtschaft“

Unter dem Motto „Logistik macht's möglich“ begehen morgen die Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung zum elften Mal den deutschlandweiten Tag der Logistik. Auch viele deutsche Flughäfen beteiligen sich am Informationstag der Logistikbranche und gewähren Einblick in ihre komplexen Dienstleistungen in diesem Wirtschaftsbereich. Hierzu erklärt Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer des Flughafenverbandes ADV:

„Flughäfen und ihre Logistikdienstleistungen sind mehr denn je Schwungräder der deutschen Wirtschaft. Die Logistik ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich. Die Flughäfen übernehmen eine zentrale Funktion, um die rasante Zunahme der Warenflüsse zu gewährleisten.“ Derzeit werden knapp 30 Prozent der deutschen Übersee – Ex- und Importe (nach Warenwert) per Luftfracht befördert. Zudem steigt der Handel mit aufstrebenden Schwellenländern in Übersee fortlaufend an.

Neben der Luftfracht, die im regelmäßigen Linienverkehr transportiert wird, nimmt die Bedeutung der zeitsensiblen Waren im Welthandel zu. Die Luftfrachtlogistik bietet darüber hinaus auf Basis der ad-hoc-Frachtcharterflüge schnelle Transportmöglichkeiten. Die Politik hat erkannt, dass die Genehmigungsprozesse von adhoc-Frachtcharterflügen beschleunigt werden müssen und hat dies im Koalitionsvertrag verankert. Nur so kann das Ziel der Bundesregierung, den Logistikstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb zu stärken und Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern, gelingen.

Die deutsche Luftfracht steht für Schnelligkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Damit die deutschen Flughäfen auch in Zukunft im internationalen Wettbewerb eine Spitzenposition einnehmen können, benötigt der Luftfrachtstandort Deutschland verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehören Verkehrsrechte in Luftverkehrsabkommen, die Wirtschaftswachstum fördern.

„Wir sind voller Zuversicht, dass die Bundesregierung die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Flughäfen stärkt, indem weitere Einschränkungen der Betriebszeiten vermieden, langsame Genehmigungsprozesse beschleunigt und Sicherheitsbestimmungen nicht komplexer und aufwändiger gestaltet werden als erforderlich“, so Ralph Beisel und ergänzt: „Weitergehende Einschränkungen im Nachtflugbetrieb an den Flughäfen mit hohem Frachtaufkommen gefährden den Logistik- und Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Trotz regulatorischen Einschränkungen wächst das Frachtaufkommen seit zweieinhalb Jahren stabil. 1.209.124 Tonnen Fracht wurden in den ersten drei Monaten des Jahres umgeschlagen. Dies entspricht einem Wachstum von +4,2 Prozent und bestätigt den von der ADV analysierten Prognosehorizont von +5,1 Prozent für das Gesamtjahr 2018.

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: 030-310 118-14

Mobil: 0173-2957 558

polders@adv.aero

Sabine Herling

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: 030-310 118-22

Mobil: 0176-1062 8298

herling@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.